



KÖPFE. FUNKTIONEN. UNTERNEHMEN.

«Personalien»

Newsletter der VCU Aargau/Solothurn. Ausgabe Januar 2014.

**Ernst Bannwart ...**

... ist als nach wie vor aktiver Texter nun vermehrt als Entertainer und Autor unterwegs.

Ernst Bannwart: Ernsthaft Heiteres in Text und Musik

Unser Mitglied und Autor zweier Gedicht- und Glossenbücher, Ernst Bannwart aus Birmenstorf, erfreut an Lesungen und Liedervorträgen die Zuhörer mit pointierten Gedichten, träfen Aphorismen und heiteren Geschichten. Mit viel Selbstironie nimmt er dabei die menschlichen Eigenheiten aufs Korn und bringt dabei zugleich seine Erkenntnisse elegant und witzig auf den Punkt. Unterhaltung, die von der kleinen «Stubete» bis zu Jubiläums- oder Firmenanlässen für Vergnügen und heitere Augenblicke sorgt, zumal sein Programm in Zeit und Inhalt ganz flexibel gestaltet werden kann. Übrigens ist er auch als «Auftragsdichter» tätig – mehr dazu auf seiner Website.

 Kontakt: <http://www.dichterservice.ch> · ernst.bannwart@bluewin.ch


**Rolf Kasper ...**

... ist Inhaber der Kasper Holding AG, Oberentfelden.

Rolf Kasper: Markanter Ausbau der «Aargau Hotels»

Wir sitzen an einem Montagmorgen im Frühstücksraum des Hotels Aarau-West in Oberentfelden. Rolf Kasper, sonst unterwegs, hat Zeit für mich. Ruhig und bescheiden schildert er die Struktur seiner Gruppe, skizziert die Vorhaben, erzählt aus seinem doch bewegten Leben. «Täglich bin ich 3 Stunden im Auto unterwegs», diese Zeit benötigt Rolf Kasper, um seine Unternehmen zu führen. Dazu gehören immerhin ein Dutzend Hotels und Gastrobetriebe, vorwiegend im Aargau, ein Dutzend Möbel- und Küchenfirmen, eine Immobilienfirma sowie Sportunternehmen im Bereich Golf bzw. Tennis. Nicht zu vergessen die «Ganadero Suiza», ein Betrieb mit Farmland und Rinderzucht in Bolivien.

«Nachdem die Gruppe fast 20 Jahre vorwiegend im Aargau tätig gewesen ist, haben wir unsere Grenze inzwischen erweitert, denn neue Betriebe in Herisau und Rigi-Kaltbad sind dazu gestossen.» Das neueste Hotelprojekt nimmt aber im Aargau Gestalt an, nämlich in Villmergen. Im wirtschaftlich stark expandierenden Freiamt sieht Rolf Kasper eine gute Chance für das geplante Businesshotel: «Wir decken damit Muri und die Zuger Umgebung ab, denn viele Businessgäste scheuen den umständlichen Weg in die Zürcher City». Das neue Haus umfasst 56 Zimmer, ausgerüstet mit allem was Business-Gäste heute erwarten, die nötigen Parkplätze sowie ein Grill-Restaurant. Die Investition beträgt über 10 Mio. Franken, Eröffnung ist voraussichtlich im Mai, gestartet wird mit 10 Mitarbeitenden. «Es gibt noch weitere Projekte, mehr dazu aber später ...». Wir wünschen viele, viele Gäste.

 Kontakt: <http://www.kasper-holding.ch> · rkasper@bluewin.ch



Robert Lutz...

... ist Compliance Officer bei der Swissgrid AG und wohnt in Lostorf.

Robert Lutz: Neu im Vorstand

«Ja, ich bin gerne bereit, eine Aufgabe im Vorstand zu übernehmen», für diesen Entscheid benötigte Robert Lutz nicht einmal 24 Stunden. Diese schnelle Entschlossenheit ist wohlthuend, wenn es darum geht, sich ehrenamtlich in einem kleinen Team reinzuhängen. Sein Kontakt zur VCU verlief geradezu klassisch. «Über mein kirchliches Engagement habe ich ein langjähriges Mitglied der VCU Aargau Solothurn kennengelernt, das mich im Sommer 2012 zu dem Anlass in der Trafohalle in Baden eingeladen hatte. Die Werte Respekt, Fairness und Verantwortung sowie die christliche Ausrichtung unterscheiden den VCU signifikant von anderen Serviceclubs.» Vor diesem Hintergrund ist Robert Lutz der VCU sehr gerne beigetreten. Zusätzlich engagiert er sich beim LEO-Club Zürich.

Zurzeit bei der nationalen Netzgesellschaft Swissgrid AG tätig, beschäftigt sich Robert Lutz seit Jahren mit dem Thema Wirtschaftskriminalität, und hierbei besonders mit der Prävention aus Unternehmenssicht. Als Compliance Officer überwacht er bei Swissgrid u. a. die Einhaltung von Regeln und Kodizes.

Robert Lutz ist verheiratet, hat einen 1½-jährigen Sohn und ist mit seiner Familie im Dezember 2013 umgezogen – vom aargauischen Untersiggenthal ins solothurnische Lostorf. «Als neues Mitglied des VCU-Vorstandes ist mir die gezielte Suche nach Mitgliedern im Kanton Solothurn ein persönliches Anliegen. Ich freue mich auf die Herausforderung.» Robert, herzlich willkommen!

 Kontakt: robert.lutz@gmx.ch



Monika Merki Frey...

... ist Geschäftsführerin der Trovacon AG, Zürich.

Monika Merki Frey: Antworten für Player im Gesundheitswesen

Das Krankenversicherungsgesetz (KVG) war seit den Beratungen des Gesetzes im National- und Ständerat und erst recht mit der Inkraftsetzung 1996 «eine meiner Lieblingslektüren», meint die 1986 in die VCU eingetretene Monika Merki Frey, damals noch kaufmännische Direktorin in einem Stahlbauunternehmen.

Heute ist Monika Merki Frey Inhaberin und Geschäftsführerin der TROVACON AG, einem Beratungsunternehmen im Gesundheitswesen, das sich aktuell mit den Auswirkungen der neuen Finanzierungs- und Abgeltungsformen bei den verschiedenen Partnern und Interessenvertretern im Gesundheitswesen befasst. Die TROVACON-Kunden wollen heute eine Antwort auf Fragen wie z. B.: Wie muss sich ein Spital im Wettbewerb mit anderen Leistungserbringern neu positionieren? Wie wirken sich die neu eingeführten Fallpauschalen für die Spitäler aus? Welches sind medizinisch sinnvolle und wirtschaftlich erfolgreiche Alternativen zur stationären Versorgung? Inwiefern erfordert der Wandel in der Gesundheitsversorgung neue Versicherungsmodelle und -produkte?

Auch wegen ihrer politischen Aktivitäten und Interessen wechselte Monika Merki Frey vom Stahlbau in das Gesundheitsdepartement des Kantons Aargau; später als Verantwortliche für Tarife und Verträge in die Hirslanden-Gruppe und als Senior Consultant zu PricewaterhouseCoopers (PwC). Dort gab es im Jahre 2000 ein Outsourcing, und sie gründete mit Mitarbeitenden die TROVACON AG mit Sitz in Zürich.

 Kontakt: <http://www.trovacon.ch> · Monika.Merki.Frey@trovacon.ch



Joe Schnetzler ...

... führt seit fast 30 Jahren die Schnetzler Metallbau AG in Laufenburg.

Joe Schnetzler: Sohn Roman steht in den Startlöchern

Seit fast 30 Jahren und in der 3. Generation führt Joe Schnetzler sein Unternehmen in Laufenburg. Das seit über 80 Jahren tätige KMU wuchs aus einer Schmitte zu einem modernen Metallbau-Unternehmen heran und beschäftigt heute rund 25 Mitarbeitende. 2008 wurde Sohn Roman noch während seiner Ausbildung an der Metallbautechnikerschule in Basel in der VR gewählt und übernahm nach Abschluss des Studiums und der Meisterschule im März 2013 die stellvertretende Geschäftsleitung. Die Nachfolge ist also eingeleitet.

Was bewegt vor der Uebergabe einen Patron, der eine ganze Generation lang verantwortlich zeichnete? «Es ist nicht eine Frage des Gehenmüssens, sondern vielmehr des rechtzeitigen Loslassens», schildet Joe Schnetzler seine Gemütslage. «Wenn man eine im Jahre 1930 gegründete Firma in die 3. Generation übernehmen und dann über 30 Jahre lang selber erfolgreich führen durfte, steht man nach meinem Verständnis in der Pflicht und Verantwortung, die eigenen Interessen zurück zu nehmen und den Blick für das Ganze zu wahren. Es ist also nicht entscheidend, was ich möchte, sondern was für den Nachfolger, das Unternehmen und damit verbunden die Belegschaft mit ihren Familien im Hintergrund das Beste sein wird. Wie an der letzten Jahrestagung der VCU Schweiz zum Thema Nachfolge vielfach und zu Recht erwähnt, braucht es wichtige Voraussetzungen wie etwa den beiderseitigen freien Willen im Entscheid und in der Motivation. Aber ebenso relevant sind stabile private Verhältnisse, das Einverständnis der Lebenspartnerin und ein gefestigter Charakter. Der Nachfolger muss mit Geld und mit Menschen umgehen können, muss die Risiken in der Firma kennen.»

Nicht zuletzt sind gleichberechtigte Zwillinge vorhanden, die erbrechtlich im familiären Frieden entsprechend zu berücksichtigen sind. Alle diese Voraussetzungen seien glücklicherweise gegeben. «Dafür bin ich dankbar, und ich schenke meinem Sohn Roman dasselbe Vertrauen, wie es mir vor 30 Jahren mein Vater in völliger Ungewissheit schenkte; denn ich war ein branchenfremder Quereinsteiger.»

Wie geht man um mit Auseinandersetzungen in geschäftlichen, fachlichen Fragen. Gibt es sie überhaupt? «Ja, aber immer aufrichtig und auf Augenhöhe», sagt Joe Schnetzler und ergänzt: «Ich fürchte diese Diskussionen nicht, wenn dieselben Werte – die VCU-Zugehörigkeit bietet mir hier eine grosse Stütze – Grundlage unserer bevorstehenden dreijährigen Tätigkeit sein werden! Auf dieser Basis lässt sich gut arbeiten. Schulter an Schulter.»

So wünschen wir Joe Schnetzler und seinem Sohn Roman einen bruchfreien Uebergang. Und Joe, der in diesem Jahr seinen runden 60. Geburtstag feiern kann, wird nun etwas mehr Zeit für sich und seine Frau Pia haben. «Mein Pensum beträgt offiziell noch 80 Prozent», sagt Joe, und auf der Website ist seine Absenz jeweils am Montag vermerkt. Nebenbei amtiert er als Bezirksrichter, frönt dem Chorgesang, fliegt selbst und fährt Motorrad und und und ...

 Kontakt: <http://www.schnetzler.ch> · info@schnetzler.ch

Liebe VCU-Mitglieder

Wissenswertes aus Ihrem persönlichen Umfeld?

Wir sind interessiert. Infos bitte an Louis Dreyer, 056 204 01 20, ldreyer@machbaden.ch



Christoph Schenker...

... ist seit 2005 Geschäftsführer der Schenker Hydraulik AG, Däniken.

Christoph Schenker: Gemeinsam in die Zukunft

Mit dem 2012 erfolgten Zusammenschluss der beiden Traditionsunternehmen Schenker Hydraulik, Däniken, und Birrer Hydraulik, Buttisholz, ergibt sich, so Christoph Schenker, «eine Stärkung und Verbesserung der Marktposition. Der Kunde erhält nun alles aus einer Hand».

Schenker Hydraulik AG ist ein Full-Service-Anbieter mit 25 Mitarbeitern. Spezialität ist die Revision und Neuanfertigung von Hydraulikzylindern bis zu 1 Meter Durchmesser und 7 Metern Länge. Die mechanische Bearbeitung wird durch ein eigenes Hartchromwerk zum Schleifen und Verchromen der Zylinder ergänzt. Schenker wird in 3. Generation geführt und feierte im vorigen Jahr das 80-jährige Firmenjubiläum. Birrer Hydraulik AG blickt in diesem Jahr auf eine 30-jährige Historie zurück und ist spezialisiert auf die Herstellung und den Service mittlerer bis kleinerer Hydrauliksysteme inklusive Schlauchservice und Leitungsmontage. Ausserdem verfügt das Unternehmen über das breiteste Dichtungslager in der Schweiz; es beschäftigt 25 Mitarbeiter.

Der Zusammenschluss wurde möglich, weil bei Birrer Hydraulik niemand aus dem familiären Kreis die Firma weiterführen wollte. Zu den Kunden zählen grosse und kleine Unternehmen u. a. aus Bau, Industrie, Transport. Implenia, Axpo, ABB oder SBB zählen zum Kundenstamm. Wir wünschen viel Erfolg.

 Kontakt: <http://www.schenker-hydraulik.ch> · info@schenker-hydraulik.ch



Beat Urech ...

... gehört als Bereichsleiter «Pädagogik» der Geschäftsleitung der Reformierten Landeskirche Aargau an.

Beat Urech: Heimgarten-Netz ausgebaut

Die Heimgärten, an der Jurastrasse in Brugg und an der Konradstrasse in Aarau, sind ein soziales Unternehmen «Heimgärten Aargau», das Frauen in schwierigen Lebenssituationen, vorübergehend oder dauerhaft Lebens- und/oder Beschäftigungsraum anbietet. Sie sind vom aargauischen Departement Bildung, Kultur und Sport, Abteilung Sonderschulen, Heime und Werkstätten anerkannt, verfügen über einen Leistungsauftrag und haben Anspruch auf kantonale Beiträge. Die Reformierte Landeskirche Aargau ist Trägerin der Heimgärten und Besitzerin der beiden Liegenschaften. Die Heimgärten verfügen über 52 Wohnplätze in den Wohnheimen und in Aussenwohngruppen, Beschäftigung in den Werkateliers und geschützte Arbeitsplätze in der Hauswirtschaft oder in den externen Verkaufsläden. – Operativ geführt werden die Heimgärten durch eine 3-er Geschäftsleitung mit den beiden Heimleiterinnen Barbara Vontobel (Brugg) und Verena Sägesser (Aarau) sowie dem Vorsitzenden der Geschäftsleitung Beat Urech, Bereichsleiter in der Reformierten Landeskirche Aargau und VCU-Mitglied.

Jüngstes Kind der Heimgärten ist das «WärchRych», ein Ableger des Brugger Ateliers mit 8 Beschäftigungsplätzen und einem Ladenlokal. Es befindet sich in der Brugger Altstadt im «roten Bären», wo «... der Bär sein Reich und die Frauen einen Anteil am Himmelreich gefunden haben». So jedenfalls drückte es Kirchenratspräsident Christoph Weber-Berg, ebenfalls VCU-Mitglied, in seiner Rede bei der Ladeneröffnung aus.

 Kontakt: <http://www.ref-ag.ch> · beat.urech@ref-aargau.ch

Impressum

Herausgeberin: VCU Regionalgruppe Aargau Solothurn.
Konzept: MACH Corporate & Werbung, Baden. Redaktion: Louis Dreyer.
Adresse: VCU Aargau/Solothurn, c/o MACH Corporate & Werbung, Postfach 814, 5401 Baden.
Telefon 056 204 01 20. Email: ldreyer@machbaden.ch.
© MACH AG, 5400 Baden 2013